



Kurzprotokoll
der 30. Sitzung
(Präsenzsitzung und Videoformat
nicht-öffentlich)

**Ausschuss für die Angelegenheiten der
Europäischen Union**

Berlin, den 8. Februar 2023, 16:20 Uhr
Europasaal (PLH Saal 4.900)

Vorsitz: Dr. Anton Hofreiter, MdB

Tagesordnung

Vor Eintritt in die Tagesordnung **Seite 11**

Tagesordnungspunkt 1 **Seite 14**

Gespräch mit Frans Timmermans,
Exekutiv-Vizepräsident der Europäischen
Kommission, über den klimaneutralen Umbau der
europäischen Wirtschaft



Tagesordnungspunkt 2

Seite 11

Räte

- a) Rat Landwirtschaft und Fischerei vom 30.01.2023 und am 27./28.02.2023
- b) Rat Allgemeine Angelegenheiten vom 06.02.2023 und am 21.02.2023 sowie Auswärtige Angelegenheiten am 20.02.2023
- c) Eurogruppe am 13.02.2023 und ECOFIN am 14.02.2023

Tagesordnungspunkt 3

Seite 11

Rechtsetzungsvorhaben mit laufender Subsidiaritätsprüffrist:

- 01) **Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über Luftqualität und saubere Luft für Europa (Neufassung)**
KOM(2022)542 endg.; Ratsdok.-Nr. 14217/22
- 02) **Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Behandlung von kommunalem Abwasser (Neufassung) – Kommunalabwasserrichtlinie**
KOM(2022)541 endg.; Ratsdok.-Nr. 14223/22
- 03) **Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 2000/60/EG zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik, der Richtlinie 2006/118/EG zum Schutz des Grundwassers gegen Verschmutzung und Verschlechterung sowie der Richtlinie 2008/115/EG über Umweltqualitätsnormen im Bereich der Wasserpolitik**
KOM(2022)540 endg.; Ratsdok.-Nr. 14265/22

Federführend:

Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

Mitberatend:

Ausschuss für Gesundheit

Verkehrsausschuss

Ausschuss für Klimaschutz und Energie

Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union

Federführend:

Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

Mitberatend:

Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft

Ausschuss für Gesundheit

Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union

Federführend:

Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

Mitberatend:

Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft

Ausschuss für Gesundheit

Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union



- 04) **Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über europäische Bevölkerungs- und Wohnungsstatistiken, zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 862/2007 und zur Aufhebung der Verordnungen (EG) Nr. 763/2008 und (EU) Nr. 1260/2013**
KOM(2023)31 endg.; Ratsdok.-Nr. 5588/23
- Federführend:**
Ausschuss für Inneres und Heimat
- Mitberatend:**
Ausschuss für Wohnen, Stadtentwicklung, Bauwesen und Kommunen
Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union
- 05) **Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Harmonisierung bestimmter Aspekte des Insolvenzrechts**
KOM(2022)702 endg.; Ratsdok.-Nr. 15896/22
- Federführend:**
Rechtsausschuss
- Mitberatend:**
Finanzausschuss
Wirtschaftsausschuss
Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union
- 06) **Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über die an die Europäische Arzneimittel-Agentur zu entrichtenden Gebühren und Entgelte, zur Änderung der Verordnung (EU) 2017/745 des Europäischen Parlaments und des Rates und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 297/95 des Rates und der Verordnung (EU) Nr. 658/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates**
KOM(2022)721 endg.; Ratsdok.-Nr. 16070/22
- Federführend:**
Ausschuss für Gesundheit
- Mitberatend:**
Wirtschaftsausschuss
Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union
- 07) **Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 2011/36/EU zur Verhütung und Bekämpfung des Menschenhandels und zum Schutz seiner Opfer**
KOM(2022)732 endg.; Ratsdok.-Nr. 16322/22
- Federführend:**
Rechtsausschuss
- Mitberatend:**
Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe
Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union
- 08) **Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Verordnungen (EU) 2017/745 und (EU) 2017/746 hinsichtlich der Übergangsbestimmungen für bestimmte Medizinprodukte und In-vitro-Diagnostika**
KOM(2023)10 endg.; Ratsdok.-Nr. 5139/23
- Federführend:**
Ausschuss für Gesundheit
- Mitberatend:**
Wirtschaftsausschuss
Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union



- 09) **Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates vom [xxxx] zur Änderung der Richtlinien 2009/65/EU, 2013/36/EU und (EU) 2019/2034 hinsichtlich der Behandlung des Konzentrationsrisikos gegenüber zentralen Gegenparteien und des Ausfallrisikos bei zentral geclarten Derivategeschäften**

KOM(2022)698 endg.; Ratsdok.-Nr. 15874/22

Federführend:
Finanzausschuss

Mitberatend:
Rechtsausschuss
Wirtschaftsausschuss
Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union

- 10) **Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates vom [xxxx] zur Änderung der Verordnungen (EU) Nr. 648/2012, (EU) Nr. 575/2013 und (EU) 2017/1131 im Hinblick auf Maßnahmen zur Minderung übermäßiger Risikopositionen gegenüber zentralen Gegenparteien aus Drittstaaten und zur Steigerung der Effizienz der Clearingmärkte der Union**

KOM(2022)697 endg.; Ratsdok.-Nr. 15888/22

Federführend:
Finanzausschuss

Mitberatend:
Wirtschaftsausschuss
Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union
Haushaltsausschuss

- 11) **Vorschlag für eine Verordnung des Rates über die Zuständigkeit, das anzuwendende Recht, die Anerkennung von Entscheidungen und die Annahme öffentlicher Urkunden in Elternschaftssachen sowie zur Einführung eines europäischen Elternschaftszertifikats**

KOM(2022)695 endg.; Ratsdok.-Nr. 15837/22

Federführend:
Rechtsausschuss

Mitberatend:
Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union

Tagesordnungspunkt 4

Seite 12

Antrag der Fraktion der CDU/CSU

Ukraine durch die Lieferung von Kampfpanzern unterstützen

BT-Drucksache 20/5219

Federführend:
Auswärtiger Ausschuss

Mitberatend:
Wirtschaftsausschuss
Verteidigungsausschuss
Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union

Berichterstatter/in:

Abg. Christian Petry [SPD]
Abg. Johannes Schrapf [SPD]
Abg. Dr. Christoph Ploß [CDU/CSU]
Abg. Tobias Winkler [CDU/CSU]
Abg. Chantal Kopf [BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN]
Abg. Thomas Hacker [FDP]
Abg. Jochen Haug [AfD]
Abg. Alexander Ulrich [DIE LINKE.]



Tagesordnungspunkt 5

Seite 12

Antrag der Abgeordneten Jörn König, Tobias Matthias Peterka, Kay Gottschalk, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD

Misstrauen gegen die Politik der Europäischen Zentralbank – Keinen zentralen Digitaleuro

BT-Drucksache 20/2357

Federführend:

Finanzausschuss

Mitberatend:

Rechtsausschuss

Wirtschaftsausschuss

Ausschuss für Digitales

Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union

Haushaltsausschuss

Berichterstatter/in:

Abg. Johannes Schrapf [SPD]

Abg. Alexander Radwan [CDU/CSU]

Abg. Sabine Grützmacher [BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN]

Abg. Dr. Thorsten Lieb [FDP]

Abg. Dr. Harald Weyel [AfD]

Abg. Alexander Ulrich [DIE LINKE.]

Tagesordnungspunkt 6

Seite 12

Antrag der Abgeordneten Jörn König, Kay Gottschalk, Klaus Stöber, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD

Bargeld ist gedruckte Freiheit – Vorhaben der Europäischen Zentralbank für digitales Zentralbankgeld in der jetzigen Form stoppen

BT-Drucksache 20/2359

Federführend:

Finanzausschuss

Mitberatend:

Rechtsausschuss

Wirtschaftsausschuss

Ausschuss für Arbeit und Soziales

Ausschuss für Digitales

Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union

Haushaltsausschuss

Berichterstatter/in:

Abg. Johannes Schrapf [SPD]

Abg. Alexander Radwan [CDU/CSU]

Abg. Sabine Grützmacher [BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN]

Abg. Dr. Thorsten Lieb [FDP]

Abg. Dr. Harald Weyel [AfD]

Abg. Alexander Ulrich [DIE LINKE.]



Tagesordnungspunkt 7

Seite 12

Unterrichtung durch die Bundesregierung

**Jahresgutachten 2022/23 des
Sachverständigenrates zur Begutachtung der
gesamtwirtschaftlichen Entwicklung**

BT-Drucksache 20/4560

Federführend:

Wirtschaftsausschuss

Mitberatend:

Rechtsausschuss

Finanzausschuss

Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft

Ausschuss für Arbeit und Soziales

Ausschuss für Gesundheit

Verkehrsausschuss

Ausschuss für Bildung, Forschung und

Technikfolgenabschätzung

Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und
Entwicklung

Ausschuss für Tourismus

Ausschuss für Digitales

Ausschuss für Klimaschutz und Energie

Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen
Union

Haushaltsausschuss

Berichterstatter/in:

Abg. Fabian Funke [SPD]

Abg. Johannes Schrapf [SPD]

Abg. Andreas Scheuer [CDU/CSU]

Abg. Tilman Kuban [CDU/CSU]

Abg. Jamila Schäfer [BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN]

Abg. Katja Adler [FDP]

Abg. Alexander Ulrich [DIE LINKE.]

Abg. Dr. Harald Weyel [AfD]

Tagesordnungspunkt 8

Seite 12

Unterrichtung durch die Bundesregierung

**Jahreswirtschaftsbericht 2023 der
Bundesregierung**

BT-Drucksache 20/5380

Federführend:

Wirtschaftsausschuss

Mitberatend:

Rechtsausschuss

Finanzausschuss

Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft

Ausschuss für Arbeit und Soziales

Ausschuss für Gesundheit

Verkehrsausschuss

Ausschuss für Bildung, Forschung und

Technikfolgenabschätzung

Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und
Entwicklung

Ausschuss für Tourismus

Ausschuss für Digitales

Ausschuss für Klimaschutz und Energie

Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen
Union

Haushaltsausschuss

Berichterstatter/in:

Abg. Fabian Funke [SPD]

Abg. Johannes Schrapf [SPD]

Abg. Andreas Scheuer [CDU/CSU]

Abg. Tilman Kuban [CDU/CSU]

Abg. Jamila Schäfer [BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN]

Abg. Katja Adler [FDP]

Abg. Dr. Harald Weyel [AfD]

Abg. Alexander Ulrich [DIE LINKE.]



SAMMELLISTE

- 01) **Beratungen des Petitionsausschusses im Jahr 2021**
Entschließung des Europäischen Parlaments vom 15. Dezember 2022 zu dem Ergebnis der Beratungen des Petitionsausschusses im Jahr 2021 (2022/2024(INI))
P9_TA(2022)0451
- Federführend:**
Petitionsausschuss
- Mitberatend:**
Rechtsausschuss
Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union
- 02) **Gemeinsamer Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 des Rates über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren**
JOIN(2022)55 endg.; Ratsdok.-Nr. 15383/22
- Federführend:**
Auswärtiger Ausschuss
- Mitberatend:**
Rechtsausschuss
Wirtschaftsausschuss
Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union
- 03) **Gemeinsamer Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 269/2014 über restriktive Maßnahmen angesichts von Handlungen, die die territoriale Unversehrtheit, Souveränität und Unabhängigkeit der Ukraine untergraben oder bedrohen**
JOIN(2022)56 endg.; Ratsdok.-Nr. 15778/22
- Federführend:**
Auswärtiger Ausschuss
- Mitberatend:**
Rechtsausschuss
Wirtschaftsausschuss
Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe
Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union
- 04) **Schreiben der Präsidentin, des Präsidenten des Parlaments und des Premierministers des Kosovo an den Vorsitz des Rates der Europäischen Union**
Ratsdok.-Nr. 16133/22
- Federführend:**
Auswärtiger Ausschuss
- Mitberatend:**
Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union
- 05) **Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über ein Verbot von in Zwangsarbeit hergestellten Produkten auf dem Unionsmarkt**
KOM(2022)453 endg.; Ratsdok.-Nr. 12711/22
- Federführend:**
Wirtschaftsausschuss
- Mitberatend:**
Rechtsausschuss
Finanzausschuss
Ausschuss für Arbeit und Soziales
Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe
Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union



- 06) **Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über die Kennzeichnung von ökologischem/biologischem Heimtierfutter**
KOM(2022)659 endg.; Ratsdok.-Nr. 15533/22
- Federführend:**
Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft
- Mitberatend:**
Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union
- 07) **Gemeinsame Mitteilung an das Europäische Parlament und den Rat**
Aktionsplan zur militärischen Mobilität 2.0
JOIN(2022)48 endg.; Ratsdok.-Nr. 15047/22
- Federführend:**
Verteidigungsausschuss
- Mitberatend:**
Auswärtiger Ausschuss
Verkehrsausschuss
Ausschuss für Digitales
Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union

Tagesordnungspunkt 10 **Seite 17**

Verschiedenes

Tagesordnungspunkt 11 **Seite 13**

Antrag der Fraktion der CDU/CSU

Konsequente Reaktion des Rechtsstaats auf den russischen Angriffskrieg ermöglichen - Sondertribunal einrichten

BT-Drucksache 20/4311

Federführend:

Auswärtiger Ausschuss

Mitberatend:

Ausschuss für Inneres und Heimat

Rechtsausschuss

Verteidigungsausschuss

Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe

Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union

Berichterstatter/in:

Abg. Johannes Schraps [SPD]

Abg. Fabian Funke [SPD]

Abg. Dr. Christoph Ploß [CDU/CSU]

Abg. Tobias Winkler [CDU/CSU]

Abg. Robin Wagener [BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN]

Abg. Michael Georg Link [FDP]

Abg. Jochen Haug [AfD]

Abg. Andrej Hunko [DIE LINKE.]

Tagesordnungspunkt 12 **Seite 13**

Antrag der Fraktion der CDU/CSU

Migrationspolitischen Sonderweg in Europa sofort beenden

BT-Drucksache 20/3933

Federführend:

Ausschuss für Inneres und Heimat

Mitberatend:

Auswärtiger Ausschuss

Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union

Berichterstatter/in:

Abg. Josip Juratovic [SPD]

Abg. Detlef Seif [CDU/CSU]

Abg. Julian Pahlke [BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN]

Abg. Dr. Ann-Veruschka Jurisch [FDP]

Abg. Jochen Haug [AfD]

Abg. Andrej Hunko [DIE LINKE.]



Tagesordnungspunkt 13

Seite 13

Antrag der Abgeordneten Uwe Schulz, Leif-Erik
Holm, Dr. Malte Kaufmann, weiterer
Abgeordneter und der Fraktion der AfD

**Für unser Land – Bürokratie richtig abbauen und
Unternehmen entlasten**

BT-Drucksache 20/3535

Federführend:

Wirtschaftsausschuss

Mitberatend:

Rechtsausschuss

Finanzausschuss

Ausschuss für Arbeit und Soziales

Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen
Union

Berichterstatter/in:

Abg. Fabian Funke [SPD]

Abg. Johannes Schrapf [SPD]

Abg. Andreas Scheuer [CDU/CSU]

Abg. Tilman Kuban [CDU/CSU]

Abg. Axel Schäfer (Bochum) [SPD]

Abg. Katja Adler [FDP]

Abg. Dr. Harald Weyel [AfD]

Abg. Alexander Ulrich [DIE LINKE.]



Mitglieder des Ausschusses

| | Ordentliche Mitglieder | Stellvertretende Mitglieder |
|-----------------------|---|--|
| SPD | Andres, Dagmar Baradari, Nezahat Funke, Fabian Glöckner, Angelika Juratovic, Josip Nürnberger, Jörg Petry, Christian *) Schäfer (Bochum), Axel Schraps, Johannes Tausend, Claudia Töns, Markus | Breymaier, Leni Coße, Jürgen Fäscher, Ariane Hakverdi, Metin Hellmich, Wolfgang Peick, Jens Post (Minden), Achim Stegner, Dr. Ralf Sthamer, Nadja Vontz, Emily Zorn, Armand Seitzl, Dr. Lina (AfU) |
| CDU/CSU | Brinkhaus, Ralph Bury, Yannick Klein, Dr. Ottilie Krichbaum, Gunther Kuban, Tilman Ploß, Dr. Christoph Radwan, Alexander Santos-Wintz, Catarina dos Scheuer, Andreas Seif, Detlef Winkler, Tobias Röwekamp, Thomas (VgA) | Abraham, Knut Friedrich (Hof), Dr. Hans-Peter Hardt, Jürgen Heilmann, Thomas Helfrich, Mark Lips, Patricia Mayer (Altötting), Stephan Rouenhoff, Stefan Schäuble, Dr. Wolfgang Staffler, Katrin Wadephul, Dr. Johann David Weisgerber, Dr. Anja (AfU) |
| BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN | Grützmaker, Sabine Hofreiter, Dr. Anton Kopf, Chantal Mijatović, Boris Pahlke, Julian Sacher, Michael Wagener, Robin | Bacherle, Tobias B. Emmerich, Marcel Grundl, Erhard Kindler, Sven-Christian Schäfer, Jamila Strengmann-Kuhn, Dr. Wolfgang Badum, Lisa |
| FDP | Adler, Katja Hacker, Thomas Jurisch, Dr. Ann-Veruschka Link, Michael Georg Stockmeier, Konrad | Abel, Valentin Cronenberg, Carl-Julius Lambsdorff, Alexander Graf Lieb, Dr. Thorsten Westig, Nicole |
| AfD | Haug, Jochen Kleinwächter, Norbert Weyel, Dr. Harald | Boehringer, Peter Jacobi, Fabian Moosdorf, Matthias |
| DIE LINKE. | Hunko, Andrej Ulrich, Alexander | Al-Dailami, Ali Nastic, Zaklin Ernst, Klaus (AfKlima) |



Vor Eintritt in die Tagesordnung

Der **Vorsitzende** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Tagesordnungspunkt 2

Räte

- a) Rat Landwirtschaft und Fischerei vom 30.01.2023 und am 27./28.02.2023
- b) Rat Allgemeine Angelegenheiten vom 06.02.2023 und am 21.02.2023 sowie Auswärtige Angelegenheiten am 20.02.2023
- c) Eurogruppe am 13.02.2023 und ECOFIN am 14.02.2023

Keine Wortmeldungen.

Tagesordnungspunkt 3

Rechtsetzungsvorhaben mit laufender Subsidiaritätsprüffrist:

01) Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über Luftqualität und saubere Luft für Europa (Neufassung)

KOM(2022)542 endg.; Ratsdok.-Nr. 14217/22

02) Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Behandlung von kommunalem Abwasser (Neufassung) – Kommunalabwasserrichtlinie

KOM(2022)541 endg.; Ratsdok.-Nr. 14223/22

03) Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 2000/60/EG zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik, der Richtlinie 2006/118/EG zum Schutz des Grundwassers gegen Verschmutzung und Verschlechterung sowie der Richtlinie 2008/115/EG über Umweltqualitätsnormen im Bereich der Wasserpolitik)

KOM(2022)540 endg.; Ratsdok.-Nr. 14265/22

04) Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über

europäische Bevölkerungs- und Wohnungsstatistiken, zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 862/2007 und zur Aufhebung der Verordnungen (EG) Nr. 763/2008 und (EU) Nr. 1260/2013

KOM(2023)31 endg.; Ratsdok.-Nr. 5588/23

05) Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Harmonisierung bestimmter Aspekte des Insolvenzrechts

KOM(2022)702 endg.; Ratsdok.-Nr. 15896/22

06) Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über die an die Europäische Arzneimittel-Agentur zu entrichtenden Gebühren und Entgelte, zur Änderung der Verordnung (EU) 2017/745 des Europäischen Parlaments und des Rates und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 297/95 des Rates und der Verordnung (EU) Nr. 658/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates

KOM(2022)721 endg.; Ratsdok.-Nr. 16070/22

07) Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 2011/36/EU zur Verhütung und Bekämpfung des Menschenhandels und zum Schutz seiner Opfer

KOM(2022)732 endg.; Ratsdok.-Nr. 16322/22

08) Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Verordnungen (EU) 2017/745 und (EU) 2017/746 hinsichtlich der Übergangsbestimmungen für bestimmte Medizinprodukte und In-vitro-Diagnostika

KOM(2023)10 endg.; Ratsdok.-Nr. 5139/23

09) Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates vom [xxxx] zur Änderung der Richtlinien 2009/65/EU, 2013/36/EU und (EU) 2019/2034 hinsichtlich der Behandlung des Konzentrationsrisikos gegenüber zentralen Gegenparteien und des Ausfallrisikos bei zentral geclearten Derivategeschäften

KOM(2022)698 endg.; Ratsdok.-Nr. 15874/22

10) Vorschlag für eine Verordnung des



Europäischen Parlaments und des Rates vom [xxxx] zur Änderung der Verordnungen (EU) Nr. 648/2012, (EU) Nr. 575/2013 und (EU) 2017/1131 im Hinblick auf Maßnahmen zur Minderung übermäßiger Risikopositionen gegenüber zentralen Gegenparteien aus Drittstaaten und zur Steigerung der Effizienz der Clearingmärkte der Union

KOM(2022)697 endg.; Ratsdok.-Nr. 15888/22

11)Vorschlag für eine Verordnung des Rates über die Zuständigkeit, das anzuwendende Recht, die Anerkennung von Entscheidungen und die Annahme öffentlicher Urkunden in Elternschaftssachen sowie zur Einführung eines europäischen Elternschaftszertifikats

KOM(2022)695 endg.; Ratsdok.-Nr. 15837/22

Der Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union nimmt einstimmig die Fristen zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 4

Antrag der Fraktion der CDU/CSU

Ukraine durch die Lieferung von Kampfpanzern unterstützen

BT-Drucksache 20/5219

Der Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union beschließt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP, AfD und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU, zu empfehlen, den Antrag abzulehnen.

Tagesordnungspunkt 5

Antrag der Abgeordneten Jörn König, Tobias Matthias Peterka, Kay Gottschalk, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD

Misstrauen gegen die Politik der Europäischen Zentralbank – Keinen zentralen Digitaleuro

BT-Drucksache 20/2357

Der Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union beschließt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der AfD, zu empfehlen, den Antrag abzulehnen.

Tagesordnungspunkt 6

Antrag der Abgeordneten Jörn König, Kay Gottschalk, Klaus Stöber, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD

Bargeld ist gedruckte Freiheit – Vorhaben der Europäischen Zentralbank für digitales Zentralbankgeld in der jetzigen Form stoppen

BT-Drucksache 20/2359

Der Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union beschließt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der AfD, zu empfehlen, den Antrag abzulehnen.

Tagesordnungspunkt 7

Unterrichtung durch die Bundesregierung

Jahresgutachten 2022/23 des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

BT-Drucksache 20/4560

Der Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union empfiehlt einstimmig, die Unterrichtung zur Kenntnis zu nehmen.

Tagesordnungspunkt 8

Unterrichtung durch die Bundesregierung

Jahreswirtschaftsbericht 2023 der Bundesregierung

BT-Drucksache 20/5380

Der Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union empfiehlt einstimmig, die Unterrichtung zur Kenntnis zu nehmen.

Tagesordnungspunkt 9

SAMMELLISTE

**01) Beratungen des Petitionsausschusses im Jahr 2021
Entschließung des Europäischen Parlaments vom 15. Dezember 2022 zu dem Ergebnis der Beratungen des Petitionsausschusses im Jahr 2021 (2022/2024(INI))**



P9_TA(2022)0451

02) Gemeinsamer Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 des Rates über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren

JOIN(2022)55 endg.; Ratsdok.-Nr. 15383/22

03) Gemeinsamer Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 269/2014 über restriktive Maßnahmen angesichts von Handlungen, die die territoriale Unversehrtheit, Souveränität und Unabhängigkeit der Ukraine untergraben oder bedrohen

JOIN(2022)56 endg.; Ratsdok.-Nr. 15778/22

04) Schreiben der Präsidentin, des Präsidenten des Parlaments und des Premierministers des Kosovo an den Vorsitz des Rates der Europäischen Union

Ratsdok.-Nr. 16133/22

05) Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über ein Verbot von in Zwangsarbeit hergestellten Produkten auf dem Unionsmarkt

KOM(2022)453 endg.; Ratsdok.-Nr. 12711/22

06) Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über die Kennzeichnung von ökologischem/biologischem Heimtierfutter

KOM(2022)659 endg.; Ratsdok.-Nr. 15533/22

**07) Gemeinsame Mitteilung an das Europäische Parlament und den Rat
Aktionsplan zur militärischen Mobilität 2.0**

JOIN(2022)48 endg.; Ratsdok.-Nr. 15047/22

Der Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union empfiehlt einstimmig, die Vorlagen zu den Tagesordnungspunkten 10.01 bis 10.07 zur Kenntnis zu nehmen.

Tagesordnungspunkt 11

Antrag der Fraktion der CDU/CSU

Konsequente Reaktion des Rechtsstaats auf den

**russischen Angriffskrieg ermöglichen -
Sondertribunal einrichten**

BT-Drucksache 20/4311

Der Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union beschließt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP, AfD und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU, zu empfehlen, den Antrag abzulehnen.

Tagesordnungspunkt 12

Antrag der Fraktion der CDU/CSU

Migrationspolitischen Sonderweg in Europa sofort beenden

BT-Drucksache 20/3933

Der Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union beschließt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und AfD, zu empfehlen, den Antrag abzulehnen.

Tagesordnungspunkt 13

Antrag der Abgeordneten Uwe Schulz, Leif-Erik Holm, Dr. Malte Kaufmann, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD

Für unser Land – Bürokratie richtig abbauen und Unternehmen entlasten

BT-Drucksache 20/3535

Der Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union beschließt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der AfD, zu empfehlen, den Antrag abzulehnen.



Tagesordnungspunkt 1

Gespräch mit Frans Timmermans, Exekutiv-Vizepräsident der Europäischen Kommission, über den klimaneutralen Umbau der europäischen Wirtschaft

Der **Vorsitzende** ruft Tagesordnungspunkt 1 auf, begrüßt Frans Timmermans, Exekutiv-Vizepräsident der Europäischen Kommission (KOM, zugehört) und weist auf den *Inflation Reduction Act* (IRA) hin, der eine europäische Antwort erfordere. Die EU müsse unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Finanzkraft der Mitgliedstaaten Investitionen in Europa stärken und ein Zerfasern des Binnenmarkts verhindern.

Frans Timmermans (KOM) dankt für die Einladung. Weder Desindustrialisierung noch Protektionismus seien Lösungen. Die EU habe sich mit dem Grünen Deal das Ziel gesetzt, als erste kontinentale Macht Klimaneutralität bis 2050 zu erreichen. Die mit dem IRA verfolgten Ziele seien positiv. Eine schnelle Transformation sei auch wegen des russischen Angriffskriegs dringend geboten. Die EU habe mit den CO₂-Emissionsnormen für Personenkraftwagen (Pkw) und leichte Nutzfahrzeuge, der Lastenteilungsverordnung zur Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft, dem Emissionshandelssystem im Luftverkehr und der Schifffahrt, dem CO₂-Grenzausgleichssystem sowie der Stärkung des Emissionshandelssystems bereits gute Fortschritte erzielt. Die Verhandlungen über die Erneuerbare-Energien-Richtlinie, die Energieeffizienz-Richtlinie und die Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden müssten auch aufgrund ihrer geostrategischen Bedeutung ambitioniert vorangetrieben werden. Er dankt dem Bundestag für dessen konstruktive Rolle und hoffe auf weitere Unterstützung, z. B. bei der VN-Klimakonferenz 28 (COP 28). Die COP 27 sei im Hinblick auf *loss and damages* (Verluste und Schäden durch den Klimawandel) positiv gewesen, jedoch wären ehrgeizigere Ziele wünschenswert gewesen. Der derzeitige Fokus auf Dekarbonisierung des Energiemixes, insbesondere durch erneuerbare Energien und emissionsarme Energietechnologien, könne zu einem stärker sektoralen Ansatz bei der COP 28 beitragen. Die EU müsse, etwa im Bereich Wasserstoff, mit Staaten, die ihre Werte teilen

(*friendshoring*) und grünen Wasserstoff importieren, um das Ziel von 10 Mio. Tonnen bis 2030 zu erreichen, enger zusammenarbeiten.

Mit dem von Kommissions-Präsidentin von der Leyen angekündigten Aufbau einer EU-Wasserstoffbank wolle die EU die Kostenlücke zwischen erneuerbarem und fossilem Wasserstoff schließen und privater Finanzierungen für subventionierte Projekte stärken. Im Industrieplan für den Grünen Deal (*Green Deal Industrial Plan*) sei die Veröffentlichung der ersten Ausschreibungsunterlagen unter dem Dach des Innovationsfonds im Juni 2023 angekündigt worden. Im Vergleich zu den USA biete diese Vorgehensweise den Unternehmen mehr Planungssicherheit. Für den Aufbau internationaler Aktivitäten würden z.B. Aktivitäten der Bundesregierung im Rahmen der Stiftung H2Global geprüft. Der Industrieplan ziele auch darauf ab, das Potential dieser industriellen Revolution auszuschöpfen, um langfristig eine gute Wirtschafts- und Beschäftigungssituation sicherzustellen. Der Plan bestehe aus vier Säulen: einem berechenbaren und vereinfachten Regelungsumfeld, der Beschleunigung des Zugangs zu Finanzmitteln, der Verbesserung der Kompetenzen und offenem Handel für resiliente Lieferketten. Die Kommission unterstütze die mit dem IRA verfolgten Klimaziele, aber nicht alle Instrumente. Die EU habe mit dem Weißen Haus eine Task Force eingerichtet, um pragmatische Ansätze für die Implementierung des Gesetzes zu finden. Er habe bei Gesprächen mit der US-amerikanischen Industrie wahrgenommen, dass diese einen protektionistischen Ansatz ablehne.

Abg. **Christian Petry** (SPD) sichert Unterstützung zu und fragt nach Auswirkungen des russischen Angriffskriegs auf den Zeitplan, nach dem Widerstand der Industrie und dem potentiellen Beitrag des IRA zur Erreichung der CO₂-Ziele des Pariser Abkommens. Im Hinblick auf das im Saarland ansässige, europaweit größte angemeldete Transformationsprojekt der grünen Stahlindustrie, das mit 1,6 Mrd. öffentlichen Geldern gefördert werde, fragt er nach der Lockerung der Beihilferegulungen, da ansonsten das Ziel des geplanten Netto-Null-Industrie-Gesetzes, Genehmigungsverfahren zu vereinfachen und beschleunigen, ins Leere liefe.

Frans Timmermans (KOM) antwortet, der Krieg habe die Beendigung der Abhängigkeit Europas von fossilen Brennstoffen dringlicher gemacht. Die Trilogverhandlungen über das Fit for 55-Paket seien



schneller vorangegangen als erwartet. Auch die Industrie sei von der Notwendigkeit der Umstellung auf erneuerbare Energien überzeugt. Seine Sorge im Zusammenhang mit dem Klimawandel gelte mehr dem Naturschutz und dem wenig sichtbaren, drohenden Ökozid. Mit dem IRA gewährten die USA Subventionen und Steuererleichterungen, regulierten den Markt jedoch nicht. Es sei paradox, dass das Musterland des Kapitalismus den Markt nicht funktionieren lasse, da es keinen Preis auf CO₂ setze, ohne den die Klima-Ziele nicht erreicht werden könnten. Das saarländische Projekt sei wichtig für ganz Europa. Im Interesse des Binnenmarktes müssten jedoch Beihilferegeln gleiche Wettbewerbsbedingungen für alle erzeugen.

Abg. **Gunther Krichbaum** (CDU/CSU) dankt dem Kommissionskollegium für das Treffen mit der ukrainischen Regierung in Kiew am 2. Februar 2023.

Abg. **Ralph Brinkhaus** (CDU/CSU) fragt nach der Definition von grünem Wasserstoff im Hinblick auf den Delegierten Rechtsakt, der gemäß Artikel 27 Absatz 3 der Erneuerbare-Energien-Richtlinie (2018/2001) erlassen werde und dem diesbezüglichen Konflikt zwischen der Kommission und dem Europäischen Parlament, ob die Kommission Wasserstoff als Alternative im Forst-, Landmaschinen- und Schwerlasttransportbereich sehe und was der Industrieplan für Fotovoltaik vorsehe.

Frans Timmermans (KOM) betont, ein Sieg der Ukraine, die auch für den Erhalt der europäischen Werte kämpfe, sei notwendig. Er kenne die Problematik des Delegierten Rechtsaktes und setze sich für eine schnelle Lösung der Frage der Definition von grünem Wasserstoff mit Markus Pieper, dem Berichterstatter für die Erneuerbare-Energien-Richtlinie, ein. Nicht alles sei über Elektromobilität möglich. Die EU brauche bei manchen Transportmitteln und in der Schifffahrt durch Wasserstoff angetriebene Energiezellen. Fotovoltaik werde in großen Mengen gebraucht und müsse weltweit produziert werden, nicht nur konzentriert in China. Die EU dürfe nie wieder wegen fehlender europäischer Mittel von einem anderen Staat unter Druck gesetzt werden. Darauf werde sie ihre Industriepolitik ausrichten und z. B. Rohstoffe aus der Ukraine und der Türkei für die Fotovoltaikproduktion verwenden.

Abg. **Chantal Kopf** (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN) fragt nach der Definition und dem Stand von

Cleantech (Saubere Technologien) und wie mit Blick auf die Änderungen der Beihilferegulungen verhindert werden könne, dass nur finanzstarke Mitgliedsstaaten von dem Industrieplan für den Grünen Deal profitierten.

Frans Timmermans (KOM) erklärt, saubere Technologien müssten ohne CO₂-Emissionen aus und seien ein Teilelement der großen industriellen Veränderung, die im Ergebnis zu einer Kreislaufwirtschaft führen müsse, um den Rohstoffbedarf zu reduzieren. Die EU habe nach Covid zahlreiche Freiheiten bei den Beihilfen gewährt und müsse nun mit mehr Disziplin vorgehen, damit die Kommission auf Wettbewerbsverzerrungen innerhalb der EU reagieren könne. Die erheblichen Mittel aus *Next Generation EU* (NGEU) und den Strukturfonds sollten durch die Mitgliedsstaaten verwendet werden, um die Wirtschaft und Industrie umzugestalten und in neue Technologien zu investieren. Dabei dürfe es nicht dazu kommen, dass reiche Mitgliedsstaaten größere Freiheiten bei Ausgaben hätten und einige Mitgliedstaaten Reformvorhaben nicht vollständig umsetzen müssten, um den Binnenmarkt nicht doppelt zu schädigen. Deutschland müsse verstehen, dass der Schutz eines funktionierenden Binnenmarktes wichtiger sei als völlige Freiheit bei den Beihilfen.

Abg. **Konrad Stockmeier** (FDP) erklärt, seine Fraktion halte das Ziel der Klimaneutralität in der EU für erreichbar und sehe zugleich die Exportkraft gestärkt, wenn auf eine Vielfalt von Technologien und Innovationen gesetzt werde. Er frage, welche Hebel entscheidend seien, um Klimaneutralität ohne teure Subventionen zu erreichen und die EU zu einem attraktiven Wirtschaftsstandort für Unternehmen weltweit zu machen, wie die EU auf China und dessen Subventionen, gegebenenfalls in Kooperation mit den USA, reagieren könne und ob *friendshoring*, z.B. mit Chile, auch bei e-Fuels angewendet werden könne.

Frans Timmermans (KOM) erwidert, die Exportkraft der EU nehme zu, wenn es gelinge, die in der EU entwickelten Technologien auch zu vermarkten. Um dies zu beschleunigen, stünden Mittel zur Verfügung. Auch müsse der Arbeitsmarkt durch betriebliche Ausbildung von Arbeitskräften in allen Mitgliedsstaaten verbessert werden, wobei Deutschland eine Vorbildrolle in Europa habe. Die EU müsse neue Lieferketten aufbauen mit Staaten,



die ihre Werte teilten. Sie könne sich keinen Protektionismus im Hinblick auf die USA leisten, dürfe China aber, ohne naiv zu sein, nicht so stark als Konkurrenz einstufen, wie die USA dies täten. Pkw und ähnliche Fahrzeuge könnten elektrisch betrieben werden, für andere Transportformen würden *e-Fuels* benötigt. Lateinamerika werde hierbei auf dem weltweiten Markt eine große Rolle spielen.

Abg. **Norbert Kleinwächter** (AfD) bittet darum, vom klimaneutralen Umbau, der von den Menschen abgelehnt werde, Abstand zu nehmen. Er fragt im Hinblick auf Art. 9 der Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden, ob der Verlust des Nutzungsrechts an einem eventuell nicht mehr energieeffizienten Gebäude drohe, ob die Kommission befürchte, dass zusätzlich zu Bulgarien, das die Emissionssenkung bei der Stromerzeugung streichen und einen uneingeschränkten Betrieb bulgarischer Kohlekraftwerke fordere, andere Staaten Nachverhandlungen der Aufbau- und Resilienzpläne forderten und wie hoch der Anteil von Kleinstunternehmen, kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) an den 20 Prozent ineffizientesten Unternehmen sei, die Klimaneutralitätspläne erstellen müssten.

Frans Timmermans (KOM) bestreitet, dass der klimaneutrale Umbau nicht gewollt sei. Er werde eine schriftliche Antwort zum Nutzungsrecht geben (s. **Anlage**). Bulgariens Fall sei einzigartig. Es gebe ein Kapazitätsproblem bei der Umsetzung der Pläne, die im Hinblick auf die Kohlenutzung noch zu konkretisieren seien. Eine Folgenabschätzung für KMU liege vor. Es gebe differenzierte, bei Bedarf anpassbare Regeln und teils dreijährige Umsetzungsfristen.

Abg. **Klaus Ernst** (DIE LINKE.) merkt an, in Deutschland und Europa seien die Energiepreise höher als in den USA. Er fragt, wie der Reduktion der Industrieproduktion in energieintensiven Branchen entgegengewirkt werden könne, insbesondere mit Blick auf das Beihilferecht, das Unterschiede im Grad der Industrialisierung berücksichtigen sollte, und welche Vorschläge der Kommission es zur Reduktion des CO₂-Ausstoßes bei bestehenden Fahrzeugflotten mit Verbrennermotoren gebe.

Frans Timmermans (KOM) erwidert, im Umstieg auf erneuerbare, günstigere Energien liege die Lösung, da die Preise für fossile Energie dauerhaft

hoch blieben, auch mit Blick auf Chinas voraussichtliches Wirtschaftswachstum. Fossile Brennstoffe würden, um die Abhängigkeit zu Russland zu beenden, für eine Übergangszeit gebraucht. Daher investiere die EU in den weltweiten Import und den Aufbau neuer Partnerschaften. Auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Mitgliedstaaten für Beihilfen sei bei der Gewährung von Ausnahmeregeln für Beihilfen Rücksicht genommen worden. Statistisch gesehen gewähre der Industriestandort Deutschland die meisten staatlichen Beihilfen, wäre jedoch auch von einem Schaden des Binnenmarktes stark betroffen. Der Lösungsvorschlag der Kommission sei ausgewogen. Die EU müsse die Voraussetzungen für den Aufbau von Elektromobilität stärken. Fahrzeuge mit Verbrennermotoren sicherten jedoch bis 2050 einen Teil der Mobilität; Die umweltschädlichsten müssten schnell vom Markt genommen werden.

Abg. **Fabian Funke** (SPD) fragt, wie im Hinblick auf Beihilfen und Investitionsunterstützungen sichergestellt werden könne, dass alle Mitgliedstaaten profitierten, wie der Stand für die Verbindungen für Wasserstoff- und Stromnetze auf die iberische Halbinsel und die Anbindung der Moldau sei und wie Anbindungen zu Energiepartnern außerhalb der EU organisiert werden könnten.

Frans Timmermans (KOM) erwidert, viele Mitgliedstaaten hätten Kapazitätsprobleme. Die Kommission werde sie bei der Umsetzung der Aufbau- und Resilienzpläne im Rahmen von NGEU unterstützen. Mitgliedstaaten ohne eigene finanzielle Mittel zur Zahlung von Beihilfen hätten Zugang zu europäischen Mitteln, der so gestaltet sei, dass der Binnenmarkt keinen Schaden nehme. Frankreich habe sich mit Spanien und Portugal auf entsprechende Pipelines geeinigt, was ein wichtiger Fortschritt in Bezug auf eine transeuropäische Vernetzung in Europa sei. Er habe am Vortag mit der moldauische Premierministerin Natalia Gavrilita verhandelt, es bestehe die Chance, Moldau in kurzer Zeit klimaneutral zu machen.

Abg. **Mark Helfrich** (CDU/CSU) fragt kritisch nach dem Zeithorizont und dem aktuellen Stand für die *Important Projects of Common European Interest* (IPCEI), den Delegierten Rechtsakt, der gemäß Artikel 27 Absatz 3 der Erneuerbare-Energien-Richtlinie (2018/2001) erlassen werde, und das Gaspaket.



Frans Timmermans (KOM) stellt in Aussicht, dass es in den kommenden Monaten in den drei genannten Bereichen zu einer Beschleunigung kommen werde. Die Versteigerung werde im Juni erfolgen. Die Wasserstoffindustrie sei einbezogen, Investitionen würden freigegeben werden. Der Delegierte Rechtsakt werde voraussichtlich im nächsten Monat verabschiedet. Er setze sich für den Ausbau und eine führende Rolle Europas bei der Wasserstoffproduktion ein.

Abg. **Lisa Badum** (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN) fragt, ob die EU vor der COP 28 ein Signal für ein ehrgeizigeres europäisches Klimaziel setzen werde und wie im Hinblick auf die Ausweitung des europäischen Emissionshandelssystems auf Gebäude und Straßenverkehr (ETS II) und die dort noch nicht konsentrierte Obergrenze für die Emissionen (*Cap*) sichergestellt werden könne, dass das deutsche Preisniveau für CO₂ nicht sinke.

Frans Timmermans (KOM) weist darauf hin, dass die EU bei der COP 27 einen Erfolg erzielt und erklärt habe, über die dort gesetzten Ziele hinaus zu gehen. Er wolle die COP 28 ebenfalls mit ehrgeizigeren Zielen vorbereiten, jedoch unter der Bedingung, dass die Interessen aller Mitgliedsstaaten vertreten würden. Am 8. Februar 2023 habe sich der Ausschuss der Ständigen Vertreter der Mitgliedsstaaten mit dem ETS II beschäftigt und dieses bewilligt. Er erwarte keine Probleme beim Preisniveau für CO₂ in Deutschland.

Abg. **Konrad Stockmeier** (FDP) erklärt, Energie könnte in 10 bis 20 Jahren wieder so günstig wie früher werden. Er kritisiert, dass auf dem Weg zum gemeinsamen Ziel der Klimaneutralität viele Instrumente, etwa Energieeffizienz, zu Zielen erklärt würden. Er fragt nach der Haltung der Kommission zur Unterscheidung zwischen Instrumenten und Zielen, etwa am Beispiel der e-Fuels oder Antriebstechniken.

Frans Timmermans (KOM) stellt klar, dass erneuerbare Energien günstiger werden könnten, fossile hingegen nicht. Die Abhängigkeit von fossiler Energie müsse beendet werden. Deutschland helfe der Automobilindustrie nicht, wenn auf zwei Technologien gesetzt werde. Autobauer benötigten klare Investitionsperspektiven. Ziele der EU seien Klimaneutralität und, aufgrund der starken Konkur-

renz aus China, der Ausbau einer wettbewerbsfähigen, europäischen Autoindustrie durch Elektromobilität für Pkw.

Abg. **Norbert Kleinwächter** (AfD) wendet ein, dass nicht alle Autobauer auf Elektroproduktion umstellen wollten. Er fragt nach der Einschätzung der Kommission zur rechtlichen Möglichkeit der Umschichtung der Gelder aus NGEU und zur Aufnahme neuer europäischer Schulden, wogegen sich Deutschland zurecht wehre.

Frans Timmermans (KOM) erklärt, die Automobilindustrie wisse, dass die Umstellung auf Elektromobilität notwendig sei. Langfristig brauche die Branche mehr gut ausgebildete Arbeitskräfte. Die industrielle Revolution finde statt, und die EU müsse diese mitgestalten. Aktuell stünden ausreichend Mittel für Investitionen in die Transformation bereit. Auch Mittel durch das neue Emissionshandelssystem, das bis 2030 ca. 700 Mrd. Euro für die Mitgliedsstaaten einbringe, könnten einbezogen werden. Eine Diskussion über zusätzliche Mittel sei derzeit nicht angezeigt.

Abg. **Alexander Ulrich** (DIE LINKE.) hält die Sorge um den Wirtschaftsstandort Deutschland für berechtigt und fragt, wie Europa angesichts des IRA und steigender Energiepreise für Unternehmen attraktiv bleiben könne und warum es der EU, im Gegensatz zu den USA, nicht gelinge, Transformation mit guten Arbeitsplätzen zu verbinden und ein soziales Europa zu sichern.

Frans Timmermans (KOM) weist darauf hin, dass der europäische Sozialstaat besser sei als der amerikanische. Kommissions-Präsidentin von der Leyen habe am 1. Februar 2023 den Industrieplan für den Grünen Deal vorgestellt, der Wettbewerbsfähigkeit und Klimaneutralität stärke. So werde die EU die Ausweitung der EU-Produktionskapazität für CO₂-neutrale Technologien und Produkte unterstützen, das Regelungsumfeld verbessern, mehr Finanzmittel zur Verfügung stellen, Kompetenzen verstärken, offenen Handel für resiliente Lieferketten fördern, ein neues Netto-Null-Industrie-Gesetz ähnlich dem europäischen Chip-Gesetz sowie ein Gesetz über kritische Rohstoffe zur Verbesserung des Zugangs zu kritischen Rohstoffen erlassen, die Strommärkte reformieren und Investitionen durch den Erlass neuer Beihilfavorschriften, die Verwendung bestehender EU-Mittel, die Stärkung der Finanzierung auf EU-Ebene und die Nutzung des REPower EU-



sowie InvestEU-Programms ankurbeln. Langfristig bestehe die Möglichkeit der Gestaltung eines europäischen Souveränitätsfonds. Die EU sei stärker als viele dächten.

Tagesordnungspunkt 10

Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

Schluss der Sitzung: 17:36 Uhr

Dr. Anton Hofreiter, MdB
Vorsitzender



Anlage

Von

-----Ursprüngliche Nachricht-----

: Europaausschuss

Gesendet: Dienstag, 11. April 2023 14:31

An:

Ausschussmitglieder des Ausschusses für die Angelegenheiten der Europäischen Union

Betreff: Online Meeting Executive-VP Timmermans am 8. Februar 2022 | Schriftlich nachgereichte Antwort auf eine Frage

Sehr geehrte Frau Abgeordnete,
sehr geehrter Herr Abgeordneter,
sehr geehrte Damen und Herren,

im Verlauf der Videokonferenz mit VP Timmermans im Rahmen der Ausschusssitzung war eine Frage offen geblieben, die im Nachgang schriftlich beantwortet werden sollte. Die Frage des Abgeordneten Norbert Kleinwächter (AfD) bezog sich auf den Artikel 9 des Richtlinienvorschlags über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden (COM(2022) 802 final). Abg. Kleinwächter wies darauf hin, dass im Zusammenhang mit dem Artikel 9 die Regelungen zu verpflichtenden Energieeffizienzklassen von Gebäuden intensiv diskutiert und schließlich aus dem Entwurf herausgenommen und geändert worden seien. Er stellte in diesem Zusammenhang die Frage, ob die Kommission ausschließen könne, dass Personen ihr Nutzungsrecht an einem Gebäude verlieren, das eventuell nicht mehr energieeffizient ist.

Anbei erhalten Sie die Antwort der KOM, die das Sekretariat per Mail erreichte:

"Die Neufassung der Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden wird derzeit noch von den Mitgesetzgebern erörtert. In keiner der derzeit erörterten Fassungen, sei es im Vorschlag der Kommission, in der allgemeinen Ausrichtung des Rates und im Standpunkt des Plenums des Europäischen Parlaments, ist jedoch vorgesehen, dass Bürger die Nutzung ihres Wohnsitzes aufgeben oder einstellen müssten, wenn das Gebäude, in dem sie leben, nicht renoviert werden kann. Es wäre Sache der Regierungen Deutschlands und aller anderen Mitgliedstaaten, geeignete nationale Renovierungspläne (einschließlich Förderregelungen mit finanzieller und technischer Hilfe) aufzustellen. Diese Pläne würden die Situation in den einzelnen Ländern widerspiegeln und es ermöglichen, realistische Ziele zu erreichen. Deutschland und andere Mitgliedstaaten müssen sicherstellen, dass angemessene soziale Absicherungen und finanzielle Unterstützung zur Verfügung stehen, insbesondere für schutzbedürftige Gruppen und Menschen, die von Energiearmut betroffen sind, die möglicherweise nicht über die Mittel verfügen, das Gebäude, in dem sie leben, zu renovieren. Die Mitgliedstaaten können gezielte Ausnahmen und Härtekláuseln für bestimmte Teile ihres Gebäudebestands wie historische Gebäude und für Bürger in besonderen Härtefallsituationen, wie z. B. angesichts ihres fortgeschrittenen Alters, anwenden."

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

Sekretariat EU 1
Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1